

Junge Coaches am Ball

An der Adolf-Reichwein-Schule begeistern sich Schüler für ein DFB-Projekt

Eine Woche lang nahmen 20 Jugendliche an einer Fußballschulung teil. Später wollen sie einmal in Vereinen Kinder trainieren und Fußball-AGs in der Schule anbieten.

■ Von Dieter Hintermeier

Neu-Anspach. Der Info-Abend hatte für Frederik Möbius den Ausschlag gegeben. „Danach war mir klar, dass ich an dem Projekt teilnehmen möchte“, sagt der 16-jährige Schüler, der an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) eine neunte Klasse des gymnasialen Zweigs besucht. Mit dem „Projekt“ meint Frederik, der auch in der B-Jugend des FC Neu-Anspach spielt, ein Angebot des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), das sogenannte Junior-Coaches an Schulen ausbildet.

Diese sollen nach ihrer Ausbildung in der Lage sein, eigenständig Fußball-Arbeitsgemeinschaften an ihrer eigenen Schule oder an kooperierenden Einrichtungen sowie das Training von Nachwuchsmannschaften in Vereinen zu leiten.

Nach Meinung des DFB verbessert das Projekt zum einen das Fußballangebot an den Ausbildungsschulen, zum anderen wird das Angebot von Fußball-Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen außerhalb des Unterrichts qualitativ und quantitativ erhöht. Des Weiteren werde das Training im Kinderfuß-

ball in den Vereinen durch eine neue Generation von jungen, ehrenzeitigen DFB-Junior-Coaches verbessert und das Ehrenamt entgegen aktuell rückläufigen Entwicklungen gestärkt. Die frühzeitige Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung soll die jungen Leute zudem in der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützen.

Bei Frederik scheinen diese Ideen gefruchtet zu haben. „Über das Training mit Kindern habe ich während der einwöchigen Ausbildung eine Menge gelernt“, sagte der junge Mann. Auch ARS-Schulleiter Michael Rosenstock zeigt sich vom Konzept des DFB angetan. „In unserer Schule wurde noch nie so ein umfassendes, nachhaltiges Konzept vorgestellt. Deshalb haben wir das Angebot gerne wahrgenommen“, so Rosenstock.

Für die Koordination war Sportlehrer Rico Henrici ver-

antwortlich. Er wählte auch die 20 Jugendlichen aus den Klassen 9 bis 11 aus, die an dem Projekt teilnehmen durften. Henrici freute besonders, dass die ARS als eine von 100 Schulen in Deutschland für das Projekt, bei denen als Schirmherren DFB-Chef Wolfgang Niersbach und Nationalcoach Joachim Löw fungieren, ausgewählt wurde.

Unbeleckt in Sachen Fußball ist Koordinator Henrici nicht. Spielte er doch in der Jugend bei Eintracht Frankfurt und ist heute Spielertrai-

ner in Waldsolms.

Interessierte Beobachter des Projekts, das von Ulrich Frick vom Sportwissenschaftlichen Institut der Universität Frankfurt ausgewertet wird, waren auch der Jugendleiter des FC Neu-Anspach, Aljoscha Nickel, und Burkhard Mück, Abteilungsleiter des Damen- und Mädchenfußballs bei der SG Westerfeld,

sowie Stefan Schroth von der Bad Homburger Niederlassung der Commerzbank, die das Projekt gesponsert hatte. Alle drei waren angetan von dem Einsatz der Jugendlichen, vor allem im Hinblick darauf, dass diese bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der DFB-Junior-Coach-Ausbildung erhalten die ARS-Schüler ein Zertifikat, welches das Basisbeziehungswise Einstiegsmodul zur Trainer-C-Lizenz ist.

Wer ein Schuljahr eine Arbeitsgemeinschaft Fußball an einer Schule oder eine Tätigkeit im Verein nachweisen kann, erhält ein Bestätigungsschreiben zur Übernahme gesellschaftlichen Engagements anlässlich der Abiturzeugnisübergabe.

Darüber hinaus erhalten die Jugendlichen beim DFB-Premium-Partner Commerzbank unter anderem die Möglichkeit auf Bewerbertrainings und Praktika, damit sie nicht nur auf dem Gebiet des Fußballs, sondern auch darüber hinaus fachlich gefördert werden.

Die Ausbildungsschule unterstützt ihre Schüler dabei, Werte wie Respekt, Toleranz, Disziplin, Fairness und Pflichtbewusstsein zu verinnerlichen und auszubauen sowie ein gezieltes und qualitativ hochwertiges Fußballangebot im außerunterrichtlichen Schulsport in der Schule anzubieten, so der DFB.



Frederik Möbius hat bei dem DFB-Projekt viel gelernt. Foto: hin